

BLUES AT ITS BEST

Das Vienna Blues Spring Festival bringt heuer zum 6. Mal die besten Blueskünstler nach Wien. Auch Soul, Jazz, Rockabilly und Singer/Songwriter sind zu hören

Alle Jahre wieder kommt der Blues nach Wien – und zwar termingerecht: just dann, wenn laut Herr Eduard Mörike (1804-1875) der „Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte ...“. Die später folgende Zeile „Horch, von fern ein leiser Harfenton!“ ist allerdings dichterischer Freiheit zuzuschreiben, da zur Zeit des Verfassens des Poems weder E-Gitarre noch Hammondorgel erfunden waren. Da hat er auf die Harfe zurückgegriffen oder das englische Wort „harp“ (für Mundharmonika) falsch übersetzt, unser Dichter. Einerlei – die Musik aus den Baumwollfeldern des Südens und den Großstädten des Nordens der Vereinigten Staaten hat wieder Saison in der Walzerstadt. Ursprünglich die Musik von nach Amerika zur Sklavenarbeit verbrachter Afrikaner, hat der weltliche Blues und der mit ihm eng verwandte religiöse Gospelgesang die Unter-

haltungsmusik des 20. Jahrhunderts an vorderster Linie mitgeschrieben. Denn der Blues stand nicht nur an der Wiege des Jazz, er beeinflusste über den Umweg des „auf weiß geschmückten und gekampelten“ Rock'n'Roll die seit 1950 in vielen Varianten aufblühende Rockmusik. Die besten Rockstars lernten ihr Metier von den nicht so im Vordergrund stehenden Bluesmusikern, die so ein Revival erlebten.

STARS AUS DEM IN- UND AUSLAND.

Im Jahr 2005 wurde das erste Blues Festival in Wien veranstaltet – und seither geben sich die besten Blueser aus aller Welt hier die Klinke in die Hand. Sehr viele Musiker und Gruppen sind gerne wiedergekommen, gilt das Wiener Publikum doch als begeisterungsfähig und sachverständig. Nicht nur internationale Stars wurden geholt, auch einheimische Bluesmusiker fanden ▶



Ron Spielmann Trio (7.4.); Mary Lamaro (24.4.). Gitarrist & Songwriter Ron ist in allen Blues-Stilen daheim. Die 1981 in Braunau am Inn geborene Mary beweist, dass von dort auch Gutes kommt

Chris Farlowe. Die Rockröhre der Kultband „Colosseum“ tritt – bei Stimme wie eh und je – mit der Hamburg Bluesband feat. Clem Clempson am 29. April im Reigen auf



- hier eine Auftrittsmöglichkeit, dazu konnten sie Kontakte zu den Weltstars knüpfen und in Jam-Sessions einiges lernen. Auch heuer wieder treten bis zum 30. April mehr als 250 Spielleute aus zehn Nationen auf die Bühne. Ermöglicht wird das Festival durch Unterstützung des Wiener Kulturamtes, der Wien Holding, der Fernwärme Wien, des Flughafens Wien und mehrerer Medienpartner (Kurier, Falter, Echo Verlag, Ö1 und Radio Wien), sodass die Eintrittspreise noch immer erschwinglich sind.

SPIELORTE UND FESTIVALPASS.

Die bewährten Spielorte haben sich nicht geändert. Im Reigen (14., Hadikgasse 62) läuft die Reihe „Blues and Beyond“, im Foyer der Fernwärme Wien (9., Spittelauer Lände 45) die Reihe „Acoustic Europe & Young Austrian Blues Night“, im Mozarthaus Wien (1., Domgasse 5) lautet die Devise „Blues me Mozart“. Der Festivalpass um 150 Euro berechtigt zum Besuch aller Konzerte.

„Vienna Blues Spring Festival 2010“ – bis 30. April. Weitere Informationen, Programm und Karten unter www.viennabluespring.org